

Rechnen bis zum frühen Morgen

Lange Nacht der Mathematik am EKG

Von Torsten Lippelt

Laatzen-Mitte. Mehr als 50 Schüler der achten bis zwölften Jahrgänge haben am Freitagabend an der Langen Nacht der Mathematik im Erich-Kästner-Gymnasium teilgenommen. In 18 Gruppen – mit so fantasievollen Namen wie „Pi-zza“, „Phi-losophengruppe“ und „Die einzig wahren Karotten-Brownies“ rechneten und knobelten die Jungmathematiker in zahlreichen Unterrichtsräumen des D-Traktes in Onlinekonkurrenz mit bundesweit rund 15000 anderen Schülern an 330 deutschen Schulen um die Wette. Drei Runden mit jahrgangsgerecht angepassten Aufgabenstellungen galt es, im Laufe der Nacht zu meistern – vom Errechnen von Badewannentemperaturen über Geometrieaufgaben bis zu Zahlenrätseln.

Gefragt war dabei Teamgeist, denn die Jahrganggruppen mussten sich einig sein bei der Lösung, sonst gab es eine zehnmütige Eingabesperre. „Das ist eine gute Möglichkeit, mit Spaß Mathematik mal in anderer Atmosphäre zu erleben“, sagt Christoph Manz, einer der vier betreuenden Mathematiklehrer. „Das ist anders als im Unterricht“, lobte die 16-jährige Silje das Projekt. „Und es fördert den Teamgeist“, stimmte ihr der 15-jährige Gruppenkollege Frederik zu.

Das EKG hat zum zweiten Mal an der langen Mathematiknacht teilgenommen. Kim-Thi, die auch diesmal wieder dabei war, erreichte im letzten Jahr sogar bundesweit Platz 20. „Rund 40 Prozent unserer Schüler haben bereits 2017 mitgemacht“, sagte Initiatorin und Lehrerin Katharina Bendt erfreut. Bis 1 Uhr nachts hatten es alle Jahrgänge in die zweite Runde geschafft. Gegen 5 Uhr kam der Doppeljahrgang acht/neun sogar in die dritte Runde – und die Gruppe von Olivia, Seraphina, Nandia und Bleona errang schließlich bundesweit Platz 53.



Lehrer Johannes Tobel (2. v. li.) berät die „Phi-losophengruppe“ von Jasper (v. li.), Kim-Thi und Thorsten (alle Jahrgang zwölf) bei ihrer Entenaufgabe.

FOTO: TORSTEN LIPPELT